

Bácskaer Volkszeitung

Pränumerationen: jährlich K 6.—, halb-
jährlich K 3.—
Einzelne Nummer 4 Heller.

Verantwortlicher Redakteur:
Emerich Csernicsek.

Manuskripte werden nicht zurückerstattet
Erscheint jeden Sonntag Früh.

Redaktion, Verlag und Druck: Emerich Csernicsek, Palanka.

Der Sohn.

Wie ein Brand der Hölle lag es über der Steppe. — Tagelang, von Morgen bis spät in den Nachmittag, schien die Sonne mit verzehrender Glut.

Die Gräser verwelkten, die kleinen Vögel piepten kläglich und das Schweigen, das furchtbare Schweigen, das über der weiten Fläche brütete, wurde immer beklemmender.

Wie eine ausgedörrte Frucht lag die Steppe da.

Selbst Iwan Karpowitsch ging, gebückt von der Last der Jahre, der Last der Arbeit und der schlimmeren der Sorge, heute mit trüben Augen zu seinem Häuschen. Eigentlich konnte man's kaum so nennen. Denn alles an ihm war verfallen und dem nächsten besten Sturme würde es sicherlich zum Opfer fallen.

Er ging, der alte, mit schlürfenden Greisenschritten und fühlte, wie sein Herz, das arme, alte, von einer sich immer mehr steigenden Wut ergriffen wurde. Heute hasste er alles, Andrejew Kukin, den Stationsvorsteher, seinen Vorgesetzten, der ihm immer mehr Arbeit aufbürdete, diese dummen Eisenbahnzüge, die so viel Schererei mit sich brachten, seine Haushälterin, die Anjuscha, kurz alles. Am meisten aber die Steppe.

Da lag sie, die Räuberin seines Glückes und seines Friedens! Das Gott sie verdamme, die Unheilvolle! Hatte sie ihm nicht alles geraubt, Frau, Kinder und den Frieden seines Herzens? Seit er an diesem unheilvollen Ort, der so weit von allen anderen menschlichen Wohnungen entfernt lag, versetzt war, hatte das Unglück begonnen. Tagelang

stand sein Weib am Fenster des kleinen Hauses und starrte auf die Steppe, die unheimliche, rätselhafte, hinaus. Wenn's Abend wurde und die Sonne wie ein flammender Ball über der Ebene hing, sie mit Feuer und Blut bemalend, dann ging sie wohl an die tausend Schritte weit hinein, blieb stehen, starrte in die Glut des Gestirns, bis es untergegangen war, schüttelte den Kopf und kehrte traurig zurück. Und als es dann Herbst wurde, starb sie ganz plötzlich.

„Das Herz, Väterchen, das Herz“, sagte der alte Doktor zu Iwan Karpowitsch und klopfte ihm wohlwollend auf die Schulter.

Danach starb die kleine Jomina. Wovon sollte das Würmchen leben, da die Mutter, die Ernährerin, ihm weggenommen war?

Aber der Junge, der Kusja gedieh unter Anjuschas Pflege, die bald darauf ins Haus kam. Der wurde Iwan Karpowitsch's Trost. — Er spielte den ganzen Tag, sang mit den Vögeln um die Wette, haschte die grossen seltsamen Schmetterlinge und war nimmer traurig. Abends ging Iwan Karpowitsch mit ihm weit hinaus in die Steppe und erzählte ihm von der verstorbenen Mutter, der guten, goldenen, von seinem toten Schwesterlein, und vielen anderen Dingen. — Dann horchte Kusja still zu. Aber es war wohl nicht gut, dass Iwan Karpowitsch das tat. Wenigstens machte er sich nachher heftige Vorwürfe darüber. — Denn als Kusja fünfzehn Jahre alt war, fing er an, wie seine Mutter, hinauszugehen in die Steppe und in die untergehende

Sonne zu starren. — Das dauerte eine ganze Zeit. — Aber eines Tages erklärte er seinem Vater, er wolle fort, er wolle in die Welt.

„Lass mich über die Steppe wandern, Väterchen. Dann komme ich in die grossen Städte. Dort will ich etwas lernen, hier sterbe ich.“

Iwan Karpowitsch zitterte am ganzen Leibe, als Kusja so zu ihm sprach. Aber dann wurde er heftig, und als der Junge, der Tor, immer wieder vom Wandern sprach, schlug er ihn und sperrte ihn ein. Aber half es etwas? Lässt sich ein junges Herz in Fesseln schlagen?

Heilige Mutter von Kasan! Eines Tages war der Junge fort, weggegangen und hatte ihn allein gelassen. Was hatte er nicht alles angefangen, seiner wieder habhaft zu werden? Aber der Himmel ist weit und Russland ist gross.

Das war ein schlimmes Leben für die Anjuscha geworden. Nun sollte sie an allem schuld sein. Freilich hatte sie dem Täubchen, dem wildem Füllen, öfter die Tür geöffnet, wenn Iwan Karpowitsch den Jungen eingesperrt hatte. Aber war das eine Sünde? Sündigte Iwan Karpowitsch nicht, wenn er das junge Blut so schied von Luft und Sonne und der weiten, weiten Steppe mit dem klaren blauen Himmel darüber? Aber dass der Kusja weggehen konnte, das war ihr ebenso zu Herzen gegangen wie Iwan Karpowitsch. Und wenn sie davon gewusst, hätte sie den Jungen, den wilden, nicht zurückgehalten? Bei allen Heiligen das hätte sie getan.

So war es anfangs ein schlimmes Leben gewesen. Aber dann tat die Zeit das ihre. Wie immer stumpfte sie ab, machte gleich und brach den Leidenschaften die Spitze ab.

Jetzt tat Iwan Karpowitsch, wie früher seine Frau und sein Sohn getan: er ging weit, oft viele Werst hinaus in die Steppe und starrte in die Sonne. Und dann ging er zurück und fluchte der Unbarmherzigen, der Weiten, der Endlosen, der Räuberin seines Glückes und seines Friedens. Und oft weinte er. Dann hatte sein Herz keine Flüche. Dann fielen die Tränen in die hohen Gräser und Iwan Karpowitsch liess sich von Anjuscha trösten.

Wie sie heute dalag, die unheimlich Friedevolte. Kaum konnte man sie ansehen, so glänzte und leuchtete sie. Am Abend wollte er aber hinausgehen, weit hinaus, wollte an seine Teuren denken und ihr fluchen, ja fluchen. Iwan Karpowitsch lächelte ingrimmig. Ja warte, das werde ich, dachte er, Und vielleicht kommt einst Kusja zurück. Dann würde er mit dem Jungen zusammen die Unheilvolle verwütschen.

Ja, wenn der Kusja nicht zurückkommen wird! Iwan Karpowitsch lächelte und ging ganz leicht vorwärts. Als ein Herr, vielleicht als ein General; Beide würden sie dann für immer von hier scheiden, ja für immer. Und die alte Anjuscha würden sie mitnehmen.

O! er wohl in einer Equipage kommen würde? Dummheit, Iwan Karpowitsch. Mit dem Eisenbahnzuge würde er kommen. Plötzlich sieht Iwan Karpowitsch einen feinen Herrn vor sich stehen. „Guten Tag, Väterchen,“ sagte der. „Ihr kennt mich wohl nicht mehr. Ihr kennt wohl Euren Kusja nicht mehr, der Euch einst fortgelaufen?“ Oder er, der Kusja, würde heimlich zu Hause gehen, würde Anjuscha über fallen — hei, wie die Alte schreien würde! — und dann, dann heimlich auf

Ivan Karpovitsch gewartet, gewartet. Erbarmen das würde eine Freude sein! Töten könnte einen so viel Glück, solche Himmelsfreude!

Iwan Karpowitsch näherte sich, ganz im Schweisse gebadet, seinem Häuschen. — Die Haustür, die sonst immer aufzustehen pflegte, weil Anjuscha um diese Zeit aus- und einlief, war geschlossen. Plötzlich stand Anjuscha vor ihm. „Gnädiger Herr,“ sagte sie „ich muss Ihnen etwas erzählen.“ „So komm in's Haus! Wollen wir hier in der Hitze stehen bleiben?“

„Vieleicht gehen wir etwas in die Steppe,“ meinte Anjuscha zaghaft.

„In die Steppe, um diese Zeit?“ Iwan Karpowitsch sah seine Dienerin verständnislos an.

Aber sie liess ihn nicht los. „Väterchen Iwan Karpowitsch glauben Sie an Träume? Die Nacht träumte ich etwas so schönes, Sie können gar nicht raten, was für ein schöner Traum das war, Denken Sie, die Verschwundenen...“

Mit einem Satz war Iwan Karpowitsch an seiner Haustür, blieb hochatmend einen Augenblick stehen und ging dann hinein.

„Kusja,“ stammelte er. Da lag ein abgerissener junger Mensch mit einem struppigen Bart und hervorgequollenen Augen auf dem Sofa seines Stübchens. Der hob schwerfällig den Kopf und brummte: „Anjuscha, alte Hexe, he, Wudka für den Heimgekehrten.“ Wo bleibst du denn so lange?“

Flirt.

Feuerrothe Rosen umschlang die Gartenbank, auf welcher ein blühendes junges Mädchen, mit ihrer Tante Platz nahm. Die alte Frau betrachtete mit wonnigem Lächeln das üppige Mädchen. —

Hella sprang plötzlich auf. Die Strasse herauf kam ein Mann mit schnellen, elastischen Schritten.

— Guten Abend, Freilein Hella!

— Guten Abend, Herr Werner!

Sie reichten sich über das Gitter hinweg die Hand. Dann trat Werner durch die Pforte in das Gärtchen. Das alte Fräulein Nardeck mochte den jungen Mann gern. Passten die beiden junger Menschenkinder nicht zusammen, als wären sie geschaffen für einander? Sie sah zu den beiden hinüber. Wie Werners Blicke aufstrahlten, wenn er in das blühende Mädchenantlitz sah! Und wie Hella erglühte unter diesen Blicken! O! du liebe, liebe frohe Jugend!

— Wollen wir weiter in den Garten gehen Herr Werner? Dort hinten ist's kühler und duftiger durch die vielen Rosen. — Ach ich liebe die Rosen so sehr!“

Seite an Seite gingen Sie um das Haus. Hella plauderte lustig, Heinz, Werner war ungewöhnlich still. — Er hatte den ganzen Tag über versucht, Klarheit in seine Gefühle, sein Wollen zu bringen. Aber vergebens. Liebte er Hella, oder liebte er sie nicht? Er wusste es

nicht, er fühlte nur, dass ihr hübsches, junges, blühendes Gesicht, ihre lustiges, keckes Wesen ihn berauschten, seine Sinne umschmeicheln, ihn gefangen nahmen.

Ob er sie zum Weibe begehrte? Da machten seine Gedanken halt. War dieses entzückende Kind überhaupt ernst zu nehmen? Was sollte er, der vermögenslose, wenn auch ein guter Stellung befindliche Mann mit einem vollen Händen Geld ausgeben musste, sollte es nicht all seinen Zauber verlieren?

Sie gingen einen schmalen, dichtbelaubten Gartenweg entlang. Hier dunkelte es es bereits. Verloren, matt golden nur fiel hier und dort ein Strahl der Abendröte durch das Gezweig.

— Gar nicht nett sind Sie heute! sagte Hella plötzlich und stellte sich vor Heinz hin. „Gar nicht ein bisschen! Was haben Sie denn nur? Soll ich böse werden, Sie — Sie —“

Schelmisch, mit gemachter bitterböser Niene und doch halbblachenden Augen sah sie ihn an. Durch Werners Augen lief etwas Dunkles, Heisses. Sein Atem ging hastig und kurz und laut. Plötzlich hielt er Hella Kopf in seinen Händen und küsste Sie auf die Augen, die Wangen und dann verlagend auf den schönen, üppigen Mund.

„O du — du Süsse — Einzige!“

Sie wehrte sich nicht. Sei-

ne Leidenschaft berauschte Sie, erfüllte Sie mit stolzem Triumph Seine Zärtlichkeiten waren so weich und süß, seine Augen so zwingend, so leuchtend!

Du Süsse! —“ sagte er wieder.

Da lachte Sie ihn strahlend an. „Sie Böser Lieber! Wart nur — du!“

Er presste sie an sich.

Dann fuhr er auf.

„Hella!“ rief er durch den Garten.

Sie machten eine kleine lustige Grimasse, „Die Tante!“ — flüsterte sie und ordnete flink ihr Haar. — „Ja Tantchen!“ rief sie dann laut und heiter. — „Wir kommen ja schon!“

Spät am Abend, nachdem Fräulein Johanna und Hella sich auf ihre Zimmer zurückgezogen, folgte Frau Werner, in deren Hause die beiden Damen eine Sommerwohnung gemiethet hatten, ihrem Sohne in das Wohnzimmer.

— Nun sage, Hainz — begann sie — soll dass denn so weiter, gehen, dieses Getue mit der Person da oben?“

Heinz hob heftig den Kopf. „Mutter!“

Schon gut, mein Sohn, schon gut. Wir verthehen uns doch, mein Junge. Was denkst du eigentlich mit dem gnädigen Fräulein?“

Er stand auf und ging einige Schritte in das Zimmer hinein. „Ach, lass doch das, Mutter,“

Nein, mein Junge, das lassen wir lieber nicht. Denkst du, ich bin blind und sehe nicht, wie das kokette Ding dich in ihre Netze verstrickt?

Heinz, werde vernünftig. Heiraten kannst du doch solch verwöhntes Ding nicht. Lass also ab von ihr ich meine es gut. Hörst du?“

„Ja — ja doch,“ Er strich sich das dunkle Haar glatt. Gute Nacht Mutter.

Gute Nacht, Heinz.

Dan ging er sein Zimmer und blieb regungslos vor sich hinstarrend. Die Mutter hatte ja recht, tausendmal recht. Da stieg ihr Bild vor ihm auf in seiner berückenden Frische und strahlenden Jugend. Er fühlte ihren weichen Körper in seinen Armen, ihre blühenden Lippen auf den seinen heiss rann ihm das Blut durch die Adern.

Unsinn Heinz! Sei kein törichter Philister! Wasschadet es denn, wenn sie sich küsst. Der Sommer ist aus — und das Mädchen fährt

nach Hause. Mit einem Kranz Rosen bezahlst du die Küsse! — Gute Nacht . . .

Oben stand Hella vor dem Schrank, der ihre Garderobe enthielt.

„Tantschen, morgen ziehe ich mein weisses Kleid an. Ich gehe morgen mit Heinz — pardon — mit Herrn Werner pazieren, da muss ich doch hübsch aussehen, nicht?“

„— Gewiss, Liebling, mache dich nur bübsch für ihn — sagte sie sanft . —

— für — ihn?“ Hella lachte vergnügt. „Wie schlau du bist, Tante!“

— Nun, ich sollte denken, dass sieht ein Jeder, dass du und der Herr Heinz da unten —“ Besonders wenn man so zufällig in einen einsamen Gartenweg einbigen will und sieht dort ein paar junge Menschenkinder —

— Aber Tante, ich weiss wirklich nicht, was du willst. Sie war glühend rot geworden. Wirklich nicht? Auch nicht, wenn ich noch mehr verrate?

— Still Tantchen, still! Es ist eben so gekommen, so, ohne es zu wollen. Wir denken wirklich an nichts weiter dabei.

Wenn ihr euch küsst, Hella? Wenn ein Mädchen und ein Mann sich küssen? Die Tante wurde plötzlich sehr ernst.

— Predige doch nicht so, Tante, schmolte Hella Das. mag ich nicht hören. Wozu ist man denn jung und hübsch, wenn man nicht maleinen kleinen Flirt —

— Nur einen Flirt? „

— Nun ja, Tantchen. Heiraten kann ich doch den Heinz nicht! Er ist ja nett und lustig und lieb, aber heirathen? Tante, ich mus einen Reichen haben, sonst —“

— Aber Kind, das willst du lässt dich von ihm küssen? Fühlst du denn nicht, das ein Unrecht ist? Und denkst du nicht daran, dass aus dem Spiel doch noch Ernst werden kann?

— Tantel, mein Herz ist still — ganz still. Und das seine wohl auch.



Wer weiss.

Auf meinem Schreibtisch stell' ich nicht
Dein Bild, Du liebe kleine;
Wer weiss, wer in mein Zimmer kommt,
Dem auch ein holdes Mädel frommt,
Am Ende gar das meine!

Und könnt' mich fragen hin und her,
Und müsst' ihm alles künden,
Dann schaut er in der ganzen Stadt,
Zwar viele Mädel es da hat,
Doch dich, Dich tät' er finden.

Und hätt' er Dich gefunden dann,
Du herzig' Einzig-eine,
Wer weiss, wer weiss, was dann geschieht'
Nein, auf den Schreibtisch stell' ich nicht
Dein Bild, Du liebe Kleine.

Nachrichten.

Gemeinde - Vermögen - Platzirung. Der Minister des Innern hat sämtliche Komitate angewiesen, von allen Gemeinden einen spezifizirten Ausweis, wieviel die von den Gemeinden verwalteten zinsenbringenden Geldbeträge von Fonds und Stiftungen nach dem vom 1. Jänner 1908 bestandenen Verhältniss in Einlagen in Geldinstitute, Werthpapiere und Obligationen ausmachen, in welcher Höhe und mit welchem Zinsfuss sie platzirt sind, zu benennen.

Verhaftete Mörder. In Szabadka wurde am Ufer des Palics-Sees der Fischer Peter Mezei ermordet aufgefunden. Die Untersuchung ergab, dass ihn seine Genossen Blagoje Vukovics und Zsivoin Zvekics zur See gelockt und erschlagen hatten. Die Mörder, die zu ihrer Vertheidigung angaben, dass sie betrunken waren, wurden verhaftet.

Des Giftmordes verdächtig. Wie aus Essek berichtet wird, wurde in Lipik der Inhaber einer Pension, namens Kraher und das Ehepaar Pavlicsek verhaftet und dem Gerichtshofe in Pozsega eingeliefert. Die Verhafteten stehen im Verdachte, einen jungen Preussens, namens Michels vergiftet und beraubt zu haben, der aus München nach Veruntreuung von 38.000 Mark geflüchtete und nach Lipik gekommen war, wo er auf grossem Fusse lebte, jedoch eines plötzlichen Todes starb. Die Verhaftung erregt das grösste Aufsehen.

Tragischer Tod. In der Gemeinde Musztes des Arader Komitates ist der Kaufmann Arthur Klein unter ganz eigenthümlichen Umständen gestorben. Er hatte eine alte Wunde am Schenkel. Diese begann er im Schlafe zu kratzen und that dies so lange, bis die Wunde zu bluten anfang. Klein schlief so fest, dass er auch dann nicht erwachte, als er schon in einer förmliche Blutlache lag. Als er des Morgens aufstehen wollte, war er so schwach, dass er sich kaum bewegen konnte. — Zu seinem Entsetzen merkte er nun, dass sein Bett voll Blut sei. Wenige

Minuten später verlor er das Bewusstsein. Die Familie liess einen Arzt holen, doch war Klein bereits verschieden.

Selbstmordversuch. Der Vinkovzeer Wirth Simon Philipps hat sich in selbstmörderischer Weise den Hals durchgeschnitten, dessen Selbstverwundung ist aber nicht sehr gefährlich, so dass der Selbstmordkandidat voraussichtlich mit dem Leben davonkommen wird.

Falschmünzerei. In Ujszivacz und Umgebung werden seit einiger Zeit meisterhaft gefälschte 20 und 50 Kronennoten in den Verkehr gebracht.

Der Hunger. Der Altszivacer Insasse Taco Pein stürzte dieser Tage während er sich auf dem Wege zur Kirche befand, auf der Strasse ohnmächtig zusammen. In ganz bewusstlosem Zustande wurde der arme Mann ins Spital gebracht, wo der Gemeindefeldarzt konstatierte, dass er aus Hunger zusammenbrach.

Abgebrannte Gemeinde. In der Gemeinde Szentjakab setzten vorgestern Nachmittags spielende Kinder aus Muthwillen einen Schuppen in Brand. Das Feuer griff infolge des herrschenden Windes rasch um sich und ein wenigen Minuten stand das ganze Dorf in Flammen. Das Feuer wüthete bis in den Morgen hinein und vernichtete das halbe Dorf. Der Schaden wird auf 300.000 Kronen geschätzt. Die Einwonerschaft ist durch das Braudunglück in grösste Roth gerathen.

Nagy fizetésektelenség Militicsen. Szondy M. és társa militicsi cég fizetésektelen lett. 16.000 koronányi aktivával szemben 41.000 korona a tartozása. Egyezség aligha fog létrejönni.

Öngyilkos asszony. Zenán a napokban Elek Jánosné afeletti elkeseredésében, hogy olyan gyógyíthatatlan bajban szenvedett, hogy még a budapesti klinikán sem tudták kigyógyítani, felment saját padlására s ott egy horogfára felakasztotta magát. — Mikor férje keresés közben reá talált már halott volt.

Előléptetés. A pénzügyminiszter Farkas Lajos hódcsági II. oszt. adó hivatali ellenőrt az I. osztályba léptette elő.

— **Öngyilkossági kísérlet.** Özv. Drunya Mihályné Bácskeresztúron a napokban a csatornába vetette magát. Idejekorán észrevették s megmentették.

Egy támadásért 1000 korona. Gatti Antal garai földmives nemrég inzultálta Tóth Gyula ottani tanítót, aki e miatt pörbe fogta támadóját. A bajai járásbiróság Gattit 1000 korona pénzbírságra ítélte.

Tüz Hercegszántón. Nagy tűz pusztított a napokban Hercegszántón. Három lakóház, öt gazdasági épület és sok takarmány égett el. A kárvallottak Körösztyós József, Facskó István és Burány Ferenc.

Bűnügyi zárlat egy bácsalmási cég ellen. Szabó István bácsalmási vegyeskereskedő a napokban fizetésektelen lett. 16.000 koronával tartozik. Följelentés folytán üzletét bűnügyi zárlat alá vették.

Állami kedvezmény a bajai gyapjufonógyár részére. A kereskedelemügyi miniszter az 1907. évi III. t.-cz. alapján az 1899. évi XLIX. t.-czikben meghatározva volt állami kedvezményeket a Grauang F. Lipot és társai „Bajai Gyapjufonó- és Szövőgyár“ bajai cég telepe részére az 1906. évi január első napjától számitandó tiz évre engedélyezte.

Fizetésektelenség Kulán. Szakácsy Arpad kulai porcellán és üveggereskedő fizetésektelen lett. Üzletét több hitelező lefoglalta. — Bukását tekozlása idézte elő.

Ha tudod azt.

Ha tudod azt, hogy élek,
Hogy vannak álmaid?
Hátha dühöm föléled
S letépi jármait?

Emlékszel a mesére,
Hol a halott legény
Feljött a kedveséért
Halottak éjjelén?

Hidd el, te csodaszép lány,
Hogy élethen vagyok,
Hogy élek és erősebb
Vagyok, mint száz halott.

Nem nézek.

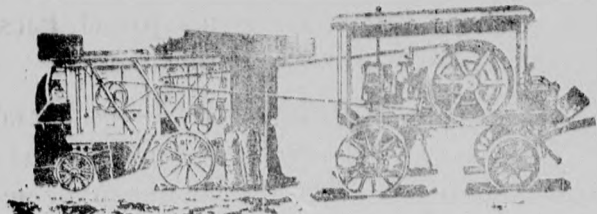
Nem nézek az egekbe
Míról papol a pap,
Csak ragyogó szemedbe,
Az énnekem a Nap.

Nem hiszem én az Istent
Kíról a pap papol,
Csak szivedet, a melyben
Az én gem honol.

Nem hiszem a pokolkint,
Nem hiszem a Gonoszt,
Csak azt akint ösmérem,
Mit gonosz szived oszt.



Motoren-Neuheit!



Mit 24 ersten Medaillen ausgezeichnet. Vollste Garantie für tadellose Arbeit.
Einfachste und beste Motordreschgarntur der Gegenwart

Kállay F. & Co. Motorenfabrik

BUDAPEST, VI. Nagymező-utca 43. sz.
Empfiehlt bei vollster Garantie die einfachsten und besten
"GLORIA" BENSIN U. PETROLIN-MOTORE U. LOCOMOBILE

für Mühlen und Landwirtschaft mit magnetelektrischer Zündung. Motore können überall, selbst zwischen strohgedeckte Häusern ohne Concession und durch Jedermann leicht, ohne Maschinisten in Betrieb gehalten werden.
Billigster Betrieb. Grösste Kraftleistung.

Sehr günstige Zahlungsbedingungen.

Preiscurante und Kostenvorausschläge gratis und franko

Gebrauchte Dampfmaschinen werden in Tausch genommen.

CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD
Budapest, Váci-körút 68,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von
Locomobilen und Dampf-dreschmaschinen,
Stroh-Elevatoren, Öpel-Dreschmaschinen, Klee-Dreschmaschinen, Putzmühlen, Trieurs, Gras- und Getreidemähern, Heurechen, Eggen, Häckslern, Rübenschnidern, Reihensäemaschinen, Planet jr. Hackmaschinen, Kukurutzreblern, Schrot- und Mahlmühlen, Universal-Stahlpflügen, zwei- und dreischarigen Pflügen, sowie allen Gattungen landw. Maschinen.

K. u. kön. patentirte
„Viktoria“-Handstickmaschine



Eine grossartige Neuerung auf dem Gebiete der Maschinenindustrie die unserer Damenwelt zu Gute kommt, ist die Patent-Viktoria-Handstickmaschine.

Sie ist äusserst praktisch konstruirt, das mühselige Handarbeiten wird mit dieser Maschine zu einem wahren Vergnügen,

dass ohne Vorkenntnisse erlernt werden kann. Zur Hochstickerei und Smyrna-Imitation in Wolle und Seide ist die Maschine ganz unentbehrlich, denn die schnelle und mustergültige Herstellung kann ohne sie nicht erreicht werden. Herrliche Läufer, Kissen und Decken, werden mit der Handstickmaschine bearbeitet die ganz grossartig aussehen. Der billige Preis von 6 K. für das Stück ermöglicht es, dass eine jede Haushaltung im Besitze einer solchen Maschinen sein kann. Ein Jeder kann diese Maschine ohne Lernen benutzen. Die k. u. k. Victoria-Handstickmaschinenfabrik in Budapest, VI. Kolumbus utca 28 versendet diese für die Damenwelt so grossartige Erfindung auf Wunsch gegen Nachnahme. Preislisten und Gebrauchsanweisungen sind von dort auf Verlangen gratis zu haben. Ich rathe den Hausfrauen, bei der geringen Ausgabe die eine Handstickmaschine erfordert, sofort einen Versuch zu machen. Ebenso anempfehle unsere bestrenomirten

Wunder-Webe und Stopf-Apparat.

zur Ausbesserung von Tischttüchern, Vorhängen, und Oberkleidern Strümpfe Möbelstoffen ect. Preis 1 fl. — 2 Kronen Wiederverkäufer werden gesucht gegen 40% Rabatt Wolle, Rahmen und Vordruck billigst.

Die Manneschwäche und ihre Folgen sofortige HILFE und RATIONELLE HEILUNG nach DR. ISBORNN Gegen Einsendung 1,00 Mark.
Friedrich Mücke
WEISSENSEE-BERLIN.

Motoren, Locomobile, Automobile, Landwirtschaftliche Maschinen Reparaturen
und Änderungen fachmässig, pünktlich und billig „Pannonia“ Automobil und Motorlager, Budapest Pannónia-utca 6, (Vigszínháznál) gebrauchte Maschinen kaufe und verkaufe und borge Maschinen.

Julius Somogyi
dipl. Ingenieur
Hajdunánás.

Allerbeste Ringofen mit ausg. Vorheizung
Priv. Ringofen ohne Wölbung.
Von 14.000 Kronen: Vollständige Ziegelbrennerei-Einrichtung. — Fachmännische Betrieb-Einrichtungen. Kalkulation gratis

Kaufen Sie kein CIMBAL

bevor Sie sich nicht eine Preisliste von MICHAEL Reményi, dem Haus-Instrumentenmacher der Kön. ung. Musik-Akademie, Budapest, Király-utca Nr. 58, kommen lassen. Für jedes Instrument ist ezi eperater Katalog zu verlangen!



Glänzender Verdienst!
für Frauen und Familien. Auf keinen Ort u. in kein Haushalt soll es fehlen die **„STYRIA“** STRICKMASCHINE Lechi Zahlungsbedingungen.
Ungarische Styria Strickmaschinen Fabrik.
Vertreter: J. L. Fogl Kunstschlosser BUDAPEST VI. Csengeri-utca 54.

RATIN
TOTOTUR RATTEN MÄUSE
SONST UNSCHÄDLICH

In 4 Regierung erlassen.

1. v. d. Herrn Minister f. Landw. Domän und Forsten Berlin 20. II. 06.
2. v. d. Ministerium d. Innern Kopenhagen 20. II. 06
3. v. d. Grössherzoglich Hessisch Minister d. Innern 13. IV. 07.
4. v. d. Herrn Minister f. Landw. Domän und Forsten Berlin 15. X. 07 wird

„RATIN“

als sicheres MÄUSE- und RATTENVERTILGUNGSMITTEL bezeichnet. — Viele Tausende Gutachten auch von Militär u. Civilbehörde. 1 Dosis Rattenbazillen samt Gebrauchsanweisung K 3 — — 1 Dosis Mäusebazillen samt Gebrauchsanweisung K 1.80. Prospekte auf Verlangen gratis. — Für grössere Terrain übernimmt die Austilgung dieser schädlichen Thiere mit voller Garantie der ungarländische Generalvertreter der „Ratin“ Bakteriologisches Laboratorium. Aktien-Gesellschaft und Alleinverkäufer des „Ratin“ Haan Béla, Budapest, VII., Rottenbiller-utca 26/37

Epilepsie!
Wer an Fallsucht, Krämpfen, and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franco durch die Priv. Schwanen Ap. Frankfurt M

Allein echt ist nur
THIERRY'S BALSAM
mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5 Packung frei.

THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE.
Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60 Die besten Hausmittel gegen Magenleiden Sodbrennen, Krämpfe, Husten Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreissen Wunden aller Art, Auszehrung, Absesse, Geschwüre Verletzungen jeder Art etc.
Mannadressiere: An die Schutzengel-Apoth. A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch. Depot für Budapest bei Apotheker Josef Török, os 11 J Dr. Leó Egget and L. Vertes in & Lug

BUZIAS-HEILBAD

Eisenbahn, Post, Telegraph und Telefon-Station.

Direkter Eilzugswagen von Budapest-Westbahnhof. Saison 15. Mai—15. September.

Special Heilbad für Herzranke,

Frauenkrankheiten, Blasen und Nierenleiden, Steinkrankheiten, Katharische Beschwerden der Luftwege, Verdauungs u. Ausscheidungswege, Bleichsucht, Blutarmut, Skrophel und engl. Krankheit, allgemeine Schwäche und chronische Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsteile. Radioactive Kohlensäure Salz und Kohlensäure Eisenquellen. Prospekt sendet auf Verlangen die BADEDIREKTION.



Muschong-Buziásfürdőer

KOHLensäURE-WERKE

ausser Kartell, liefern prompt jedes Quantum natürliche, chemisch reinste flüssige Kohlensäure aus den weltberühmten Buziásfürdőer Kohlensäure-Quellen.

Nicht zu verwechseln mit künstlich hergestellter, wenig ausgiebiger Kohlensäure. Verlässliche, streng gewissenhafte Bedienung.

Telegramm-Adresse: MUSCHONG, BUZIASFÜRDÖ.

Interurban Telefon: No. 18.

Interurban Telefon No. 18.

Inserate werden angenommen in der Administration.

2-4 Kronen täglicher dauernder Verdienst

Sorgenlose ständige Arbeit das ganze Jahr hindurch im eigenen Heim

Gesucht Hausarbeiter

beiderlei Geschlechtes zur Erzeugung von nahtlosen Strumpfwaren auf unserer neuesten patentirten Schnellstrickmaschine »Invicta«



für unser Unternehmen

Schriftliche Garantie für dauernde Beschäftigung.

Keine Vorkenntnisse nötig. Unterricht gratis. Wohnort Nebensache. Reelle Bedienung. — Allerhöchste Auszeichnungen. Zahlreiche Anerkennungen. Arbeit geben wir. Verlangen Sie Prospekt.

Unternehmung zur Förderung von Hausarbeit, Graz, Volksgartenst. 14/15.

Grösstes, leistungsfähiges Unternehmen dieser Branche in der Monarchie. Adresse bitte beachten

1902, 1903, 1904, 1905, und 1907 mit 17 ersten Preisen, Ehrendiplomen, silbernen und goldenen Statsmedaillen ausgezeichnet.

Motorenfabrik LUDWIG Kállai
BUDAPEST, VI., FABRIKS GASSE 28.
Garantirt ausgezeichneter Drusch!



Beste und einfachste Motordreschgarnitur der Gegenwart!

LUDWIG Kállai'sche Motordreschgarnituren, welche sich im Lande überall mit bestem Erfolge bewährt haben, werden den Landwirten auf das Beste empfohlen.

Gebrauchte Dampfmaschinen werden eingetauscht! Von LUDWIG Kállai'sche Motor-Dreschgarnituren sind viele hunderte mit ausgezeichnetem Erfolge im Lande tätig.

Billige Preise auf Ratenzahlung! — Preiscourant gratis!

Jeder Landwirt achte in seinem eigenen Interesse auf die Adresse der bestberühmten Motorenfabrik: LUDWIG Kállai Budapest, VI. Gyár-utca 28 szám denn nur dort sind die besten echten LUDWIG Kállai'schen Motoren zu erhalten.

Sorgenfreies Familienglück garantiert das illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen. Mit über 100 Dank-schreiben diskret gegen 90 h. ung. Briefm. von Frau A. Kaupa, Berlin S. W. 357 Lindenstr. 50 zu beziehen

Meer Bad und Klima Kúrplatz.

„Therapia“

Grand Hotel und Sanatorium in Cirkvenica

bei Fiume. Vollkommen Hergerrichtet, neuer Pächter, Direktor und Arzt. 120 Zimmer, elektrische Beleuchtung eigene Kühle, Eisfabrik, Wasserleitung Wasser. Prospekt sendet auf Verlangen

die Direktion.

Vorhang Kongressstoffe

110 cm breit, glatte u. durchbrochene Muster, von 90 h für 1 m aufwärts. — Fabriksniederlage Josef Zimmerler, Aussfg 25 Böhmen Auf Wunsch sende ich Muster kostenfrei gegen ebensolche Rücksendung. Versand gegen Nachnahme.

FELIX Heilbad

Sommer und Winterkurort bei Nagyvárad.

Europas reichste Kohlensäure ergiebige Quelle 49° C. 17 Millio Liter Tages Quantität. — Kohlensäureichste und Hydrogent enthaltende ergiebige Wasser empfehlen in Badform gegen RHEUMATISMUS und GICHT Krankheiten, Beinbruch, Auskegeln, Ischias, Hautkrankheit, FRAUENKRANKHEIT etc. etc. In Trinkkurform Magenkrankheiten, schwere Stuhlgang Leber und Blasenleiden.

Ständige Kurarzt. Ständige Apotheke. 200 Wohnzimmer. — Ein neugebautes Hotel mit 45 Zimmer. Das Hotel wird eröffnet 15. Mai 1908. Im Jahre 1907 mit 9000 ständige Kurgäste. — Ausgezeichnete Wirtshäuser, mässige Speisetarif 100 Joch Park. Tennis Platz. — Schöne spazier Wege. Ständige Zigeunermusik. — Sonntag Militärmusik. Von 1. Mai ständige Theater. Täglich Verkehren 16 Eisenbahnzüge. Post, Telegramm, Telefon interurban. Kurtaxe und Musikgeld keines.

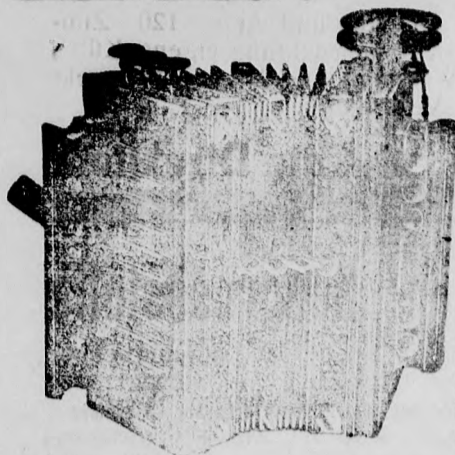
Neue eingerichtete Schlammbad.

Prospekt versendet die

DIREKTION

Viel Geld können Sie ersparen,
wenn Sie Musikinstrumente kaufen bei
Wagner zum „Musikinstrumenten-König“

BUDAPEST VIII, Josefsring No. 15. V. Telephon 67-85,
Lieferant hauptstädtischer Musikkapellen, Musikschulen und Theater.



Harmonika mit Csinellen u. Schellen!

Diese Harmonika ist überall beliebt. Praktisch, originel und allein nur bei mir zu haben. Mittelgross, 10 Tasten, mit patentierten Nickel-Eckschützern, mit dreifach starkem Tone, Doppelbalg, Zubehälter, patentiertem Csinellen- u. Schellenapparat besonders zur Begleitung von Märcen und Csárdás geeignet. Kostet mit Selbstunterricht, Schule u. Liedern nur 12 K.

Neu! BLASHARMONIUM! Neu!
Auf diesem Instrumente kann wer immer innerhalb 1 Stunde spielen lernen. 44 cm. lang, 12 cm breit, mit Beintasten, Hartholzkasten, verziert mit 17 neusilbernen Ringen, samt Schule und Lieder, Preis nur 8 Kronen.

Eine ausgezeichnete Violine, Bogen, Etui, Kolophonium und ein Gecken, alles zusammen kostet bloss 12 K. Riesengrosse Lager von feinen 2- und 3-reihigen Wiener Konzertharmonikas. Grosse Auswahl in Künstlern-Mundharmonikas. Senden Sie sofort eine 10-Heller-Marke, so erhalten Sie kleine und grosse illustrierte Preisliste gratis!



Das Geheimniss des erfolgreichen Einsiedens (Conserviren) bürgt WECK in sich. Ausführliche Beschreibung sendet

Geitner & Rausch

Budapest, VI. Andrassy ut 8

BEVOR Sie um ein Personal, Hypothekar o. Real **DARLEHEN** ansuchen verlangen Sie kostenlos Prospekt. **MELLER L. EGYED** BUDAPEST IX. Lónyay-utca 7. Telefon-Interurbau 46-31.

FLECHTEN

Schuppen-Flechte, trockene und nässende BART-FLECHTE, Hautausschläge, auch skrof. Aufspringen der Haut, Kopfgrind, offene Beine neue sowohl als alte Wunden, Geschwüre, böse Finger, Drüsen-Anschwellung und Entzündung u. s. w. beseitigt schnell und gründlich die als altbewährtes Hausmittel in ihren Hauptbestandteilen seit 1806 bekannte, altberühmte

Ripp'sche Heilsalbe

Dose K 2,50 zu haben in den Apotheken
Zahlreiche Dankschreiben. Ausk. umsonst
ARWIN RIPP, DRESDEN 7. Alleinberechtigter-Fabrikant. Haupt-Depot: Apotheke Josef von Török in Budapest, Königsgasse 12 und Andrassystrasse 26.

ES IST

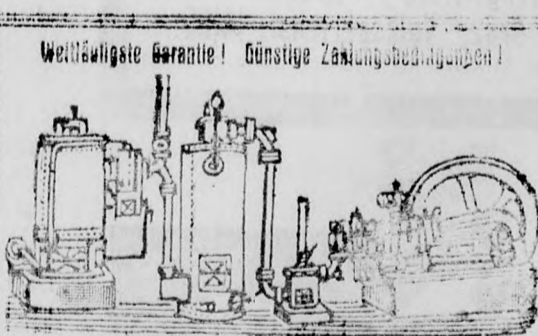
'IRRTHUM'

wenn Jemand behauptet, dass er billigeren od. besseren Caffee liefern kann wie die Fiumauer Firma

Fratelli Deisinger

in BUDAPEST

königliche Zinspalais.



R.-G. DRESDNER MOTORENFABRIK

eine der ältesten und grössten **MOTORENFABRIKEN**

Liefert anerkannt

vollkommene
dauerhafte
präzise und sichere
funktionierende
betriebswillige

Sauggas-
Benzin-
Gas-
Rohöl-
Acetylen-

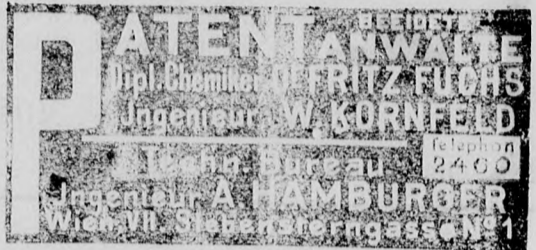
Motoren u. Locomobilen

Generalvertretung und Lager.
Cellert Ignác és Tsa, Budapest, Teréz-kürut 41.
Telephon No. 12-91.

NESTLE'S
Kindermehl

Altbewährte Nahrung
für gesunde u. kranke Kinder sowie Magenleidende.
Verhütet u. beseitigt Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh.
Broschüre **Kindernpflege** gratis durch **NESTLE**
Wien I, Biberstrasse 11.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen.



+ GRATIS +

diskret und frankirt senden wir den ausserordentlich interessanten, illustrierten, mit einer Gebrauchsanweisung versehenen Katalog.

Gummi Fischblasen 12 St. 2, 4, 6, 8, 8, 10, 12 K, Pesut, Ocius
Damen-Schutzmittel 6 K, absolut verlässliche englische und französische Fabrikate.

'Nakira' ges. geschütztes Männer Präservativ aus echtem indischen Para Gummi, absolut verlässlich, Ein Dutzend 12 K

Musterkollektion 12 Stück feinste Präservativa 4 K.

Uterus-Spray originale gesetzlich gesch. Damen-Spezialität 14 K.

Universale Bruchbänder unvergleichlich, mit einer kleinen Gummipolte kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden. Einseitig 5-12 K. Zweiseitig 12-24 K.

Kunstfüsse, Kunsthände, Gera-
gewachsene, Stützapparate etc. Bauchbinden, Gummistrümpfe etc. Irrigatoren, Artikel für Krankenpflege sind erhältlich

Magyar-Orvosi-Müszertár Budapest
VI., Rákóczi-ut 32.
Bitte die Adresse und das rothe Kreuz zu beachten!



Soschwere Schweine

können Sie nur mit Zugabe von **Barthels Futterkalk** in 11 Monaten erzielen. So schreibt Herr I. Melzer vom 9. 12. 1896: Mit dem vor Ihnen bezogenen Futterkalk konnte ich bei einem selbstgezogenen 11 Monate alten Frischling gewöhnliche Landrasse ein **Mastgewicht von 250 kg.** produzieren. Barthels Futterkalk, bestes und billigstes Mittel zur Verhütung der Knochenbrüchigkeit Fohlen-, Kälber- und Ferkellähme, zur Aufzucht von Jungvieh Hebung des Milch erträngnisses, gegen Holzsnagen, Jauchesaufen, zur Beförderung des Eierlegasus bei Hühnern etc. — Beschreibungen 2 Gutachten umsonst. — 5 kg-Probe Knu per Post. 50 kg K 12 ab Budapest

M. Barthel & Co Wien X3
SICCARSBURGG. 44.